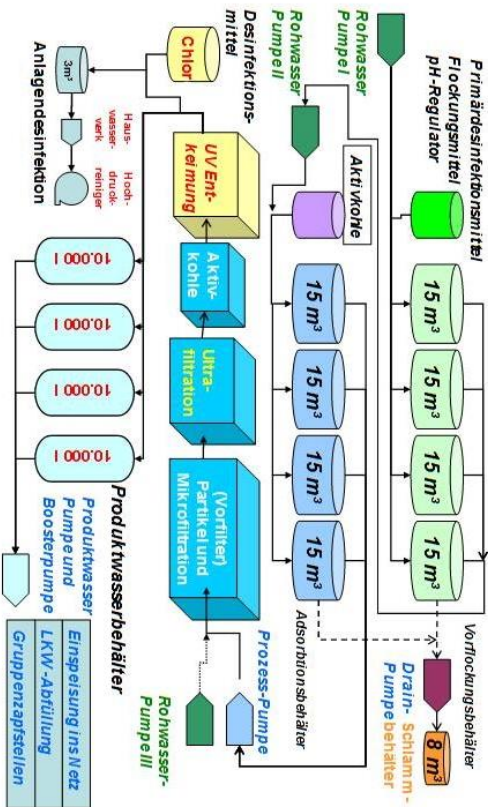


Schema: Trinkwasseraufbereitungsanlage UF-15



Kontakt und Information

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Provinzialstrasse 93
53127 Bonn
Tel.: 0228/9400

E-Mail: poststelle.ltg@thw.de

www.thw.de

Wasserversorgung
im Notfall

Ein Angebot an die Wasserwirtschaft

Trinkwasserversorgung in Deutschland

Die Grundversorgung von Bevölkerung, Industrie und Landwirtschaft mit Trinkwasser erfolgt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge durch die Wasserversorgungsunternehmen (WVU). Dazu gehören unter anderem Stadtwerke, Wasserversorgungswerke und Zweckverbände.

Die Wasserqualität wird durch die Trinkwasserverordnung vorgegeben.

Trinkwasser wird in Deutschland zu zwei Dritteln aus Grundwasser und in geringerem Umfang aus Uferfiltrat, Quellwasser sowie fließenden und stehenden Gewässern gewonnen.

In Deutschland gibt es 4800 Wasserversorgungsunternehmen.

99 Prozent der Bevölkerung sind an das öffentliche Wasserversorgungsnetz angeschlossen. Der leitungsgebundene Wasserverbrauch pro Person und Tag beträgt 120 Liter.

Notversorgung bei Wassermangel

Die Zuständigkeit der Trinkwassernotversorgung im Zivilschutzfall liegt beim Bund.

Die Notversorgung richtet sich nach dem Regelwerk des Wassersicherungsgesetz (WasSiG). Basierend auf dem WasSiG gilt die erste Wassersicherstellungsverordnung zur Sicherstellung des lebensnotwendigen Bedarfs an Trink-, Betriebs- und Löschwasser. In der Verordnung sind außerdem vorbeugende Maßnahmen für den Not- und Katastrophenfall festgelegt.

Fachgruppe Trinkwasserversorgung: versorgen, verteilen, helfen

Das THW leistet, gemäß seines gesetzlichen Auftrages, technische Hilfe. Für den Bereich Trinkwasserversorgung gibt es im THW 16 Fachgruppen Trinkwasserversorgung (FGr TW). Mit der Anlage des Typs UF-15 werden nach und nach alle FGr TW ausgestattet.

Neben der Wasseraufbereitung betreibt die FGr TW mobile Labore zur Überprüfung der Wasserqualität. Außerdem kann sie Trinkwassernetze und -förderstrecken errichten oder instand setzen.

Eine neue Generation: Trinkwasseraufbereitungsanlage UF-15

Die Trinkwasseraufbereitungsanlage des Typs UF-15 ist eine mobile Anlage, die über ein hohes Leistungsvermögen verfügt und die Vorgaben der Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) erfüllt. Die Technik der UF-15 erfüllt das Arbeitsblatt DVGW W 270 und KTW A Empfehlungen.

Mittels Flockung, Adsorption und verschiedener Filtrationsstufen leistet die Anlage bis zu 15.000 Liter pro Stunde. Eine effiziente Verfahrenstechnik, eine keramische Ultrafiltration (0,1 µm) und der modulare Aufbau zeichnen die neue Anlage aus. Durch die verschiedenen Verfahren lässt sich die UF-15 flexibel an jedes Rohwasser anpassen. Dank des Multibarriersystems, UF, UV-Entkeimung und Chlorung werden alle Krankheitserreger sicher zurückgehalten und abgetötet.

Für den Normalbetrieb der UF-15 wird von 20 Stunden pro Tag ausgegangen. Das entspricht einer Wasseraufbereitung von 300.000 Litern und einer Trinkwasserversorgung von 20.000 Menschen täglich – bei leitungsunabhängiger Versorgung. Leitungsgebunden können 2.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgt werden. Bei höherem Bedarf kann das THW mehrere Anlagen zusammenziehen.

